

## „Der Laubaner Bote“

erscheint jeden Mittwoch früh in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

### Abonnements-Preis:

vierteljährlich 7 Sgr. 6 Pf.



### Amtliche und Privat-Anzeigen

werden bis Dienstag Mittag angenommen und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und Einfassungen nach Verhältnis des Raumes.

*H. 959.*

# Der Laubaner Bote.

Eine Wochenschrift für Stadt und Land.

No. 1.

Mittwoch, den 5. Januar

1870.

## Abonnements-Erneuerung.

Mit dieser heutigen No. beginnt das erste Quartal des Jahres 1870 und werden die geehrten Abnehmer dieses Blattes um die gefällige Einzahlung des Abonnements-Preises von 7 Sgr. 6 Pf. ergebenst ersucht.

„Die Redaction des Laubaner Boten.“

— Die Kronprinzliche Familie wird voraussichtlich in wenigen Tagen von Cannes nach Berlin zurückkehren.

— Die bisherige Thätigkeit des Landtages hat außer dem Staatshaushalt noch 11 Gesetze aufzuweisen, welche in beiden Häusern durchberathen und angenommen sind, darunter das Staatsschuldengesetz, das Lehrerwitwen-Gesetz, das Großjährigkeitsgesetz, das Gesetz über die Aichungsbehörden u. s. w. Ein zwölfter vom Abgeordnetenhanse selbst angeregter und angenommener Gesetzesentwurf in Betreff der Verweisung politischer Verbrechen vor die Schwurgerichte, ist im Herrenhanse abgelehnt worden. Außerdem sind noch drei Vorlagen im Abgeordnetenhanse allein, neun im Herrenhanse allein durchberathen worden.

Berlin. Die „Prov.-Corresp.“ sagt in einem Artikel (zum Jahreschluss): „Die Lage Europas ist auf allen Seiten eine entschieden friedliche; die Politik aller Regierungen wird von der aufrichtigen Sorge für Erhaltung des Friedens geleitet. Der norddeutsche Bund hat vom ersten Augenblicke an das Werk seiner Neugestaltung rückhaltlos als eine Bürgschaft für den Weltfrieden bezeichnet, — die europäischen Mächte aber haben sich mehr und mehr in den Gedanken eingelebt, der Entwicklung der deutschen Verhältnisse auf den im Jahre 1866 geschaffenen Grundlagen kein fremdes Hinderniß entgegenzustellen. Gerade die neueste Entwicklung der politischen Beziehungen hat diese Auffassung vollauf bestätigt. So dürfen

wir die Schwelle des neuen Jahres mit allseitiger Friedens-Zuversicht und nicht minder mit der Hoffnung einer weiteren gedeihlichen Entwicklung für Preußen und Deutschland betreten“.

— Der „Staats-Anz.“ vom 29. December publicirt das Gesetz, betreffend die Feststellung des Staatshaushalts-Etats für 1870, vom 24. December 1869. (Der Etat ist in Einnahme auf 168,251,372 Thlr. und in Ausgabe auf 168,101,372 Thlr. festgestellt. Somit verbleiben 150,000 Thlr. Ueberschuß).

Berlin, 29. Decbr. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz, betreffend die Erweiterung, Umwandlung und Neuerrichtung von Wittwen- und Waisenkassen für Elementarlehrer.

Stadtverordneten-Sitzung vom 30. Decbr. 1869. Anwesend 17 Mitglieder, als Magistrats-Vertreter fungirten der Herr Bürgermeister, Herr Kammerer und Herr Stadtbaumeister.

Versammlung beschäftigte sich zunächst mit Berathung des nochmals vom Magistrate zu diesem Zwecke zurück erbetenen Waisenhaus-Etats, nachdem in längerer Debatte die Zweckmäßigkeit einer Berathung in diesem speciellen Falle (Magistrat bestreitet nehmlich den Stadtverordneten jede Einmischung in Waisenhaus-Angelegenheiten und verweigerte heute z. B. die Ertheilung einer verlangten Auskunft) erörtert und nachdem durch Majoritäts-Beschluß die qu. Berathung gewünscht worden war. Hierauf fand eine veraltete